

Mauersegler

(*Apus apus*)

Steckbrief

- **Alter:** 10–20 Jahre
- **Größe, Gewicht:** 16–18cm, Spannweite 40–44cm, 35–50g
- **Merkmale:** rußschwarzes bis braunes Gefieder mit langen, sichelförmigen Flügeln, einem kurzen, gegabelten Schwanz sowie einem kleinen hellen Kehlfleck
- **Fortpflanzung:** ab dem 3. Lebensjahr mit einer hohen Nistplatz- und Partnertreue (sog. monogame Saisonhe). Es erfolgt eine Brut/Jahr mit 2–3 Eiern, Brutdauer 18–21 Tage, flügge ab 37–56 Tagen
- **Brutzeit:** Mai–Juni (Mitteleuropa)
- **Nistplätze:** Das Nistmaterial wird im Flug gesammelt, der Nestbau erfolgt in Spalten und Hohlräumen von hohen Gebäuden. Achtung: bei starker Sonneneinstrahlung erhitzen sich die Nester zunehmend. Die noch flugunfähigen Jungvögel suchen Abkühlung, drängen sich an den Einfluglöchern zusammen und fallen häufig aus dem Nest
- **Nahrung:** Insektenfresser (z.B. Fluginsekten, Blattläuse, Käfer, Spinnen)
- **Lebensraum:** ursprünglich Felsenbrüter in Mitteleuropa, jetzt Gebäudebrüter und selten auch Baumbrüter (Harz, Russland, Skandinavien)
- **Besonderheiten/Schutzstatus:**
Mauersegler sind sehr gute Flugkünstler, typisch sind ihre schrillen hohen Rufe. Sie erbeuten auch ihre Nahrung im Flug und können sogar im Flug schlafen. Mauersegler brüten in Kolonien und sind sog. Langstreckenzieher, die in Südafrika überwintern. Es besteht keine Verwandtschaft mit Schwalben. Nach BNatSchG sind sie, ebenso wie ihre Nistplätze, besonders geschützt.



Kontakt:

- Auffangstationen (s. Tabelle Wildtier-Auffangstationen auf der Homepage)
- Deutsche Gesellschaft für Mauersegler e.V. (Mauerseglerklinik Frankfurt Tel.: 069–35 35 15 04)
- Mauerseglerhilfe Gornheimer Tal (Tel. 0157/58248219; info@mauerseglerhilfe-apus.de)
- Naturtelefon NABU 030-284 984–6000 (Mo–Fr 9:00 – 16:00 Uhr)

Quellen und weiterführende Literatur:

- Baumgartner, Karbe: Wildtierfindlinge in der Tierarztpraxis (2025)
- www.apus-apus.com/der-mauersegler
- www.avi-fauna.info/segler/segler-familie/mauersegler

 Dos	 Don'ts
 Ein auf dem Boden gefundener Mauersegler ist immer ein Notfall und braucht Hilfe – das Tier ist z.B. krank, dehydriert oder unterernährt  Sichern Sie den Vogel in einem glattwandigen Karton (mind. 30x40cm) mit Luftlöchern und einem weichen Tuch, an dem sich der Vogel festhalten kann  Stellen Sie den Karton an einen ruhigen, dunklen Ort  Nackte Mauersegler-Küken sanft wärmen, z.B. mit einer Wärmeflasche (ca. 30° – 32°) unter dem Tuch.  Nur wenn der Vogel stark dehydriert ist, können Sie mit einem Wattestäbchen oder einer Pipette vorsichtig einzelne Wassertropfen an den Schnabelrand geben, damit er diese <i>selbständig</i> aufnimmt  Bringen Sie den Vogel schnellstmöglich zu einer mit der Pflege von Mauerseglern erfahrenen Pflegestation	 Am Boden gefundene Jungvögel nicht in das Nest zurücksetzen (nur schwer erreichbar und da Mauersegler in Kolonien brüten ist unklar, in welches Nest der Jungvogel gehört)  Gefundene Mauersegler nicht in die Luft werfen, um ihnen das Starten zu erleichtern. Gesunde Mauersegler können vom Boden aus starten  Keine Gitterkäfige, Körbe oder Katzentransportboxen verwenden (Gefahr von schweren Gefiederschäden)  Keine zusätzlichen Wärmequellen (außer bei sehr jungen Nestlingen)  Kein Wasser einflößen (Gefahr des Erstickens!)  Keine eigenen Pflege- und/oder Fütterungsversuche unternehmen

Herausgeber, Text und Redaktion:

Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg
 Fachbereich 104, Kreistierschutzbeirat (Geschäftsführung: Dr. Christa Wilczek)
 Jägertorstraße 207
 64289 Darmstadt
 ✉ kreistierschutzbeauftragte@ladadi.de

Foto: © Colin Dalton (pexels)